

Liebe Freundinnen und Freunde des Wiwilí-Vereins,

auch in diesem nun zu Ende gegangenen Jahr 2014 wurde wieder deutlich, wie intensiv sich die Freund-



Die Delegation im Wiwilí-Viertel „Freiburg“

schaft und Partnerschaft zwischen den Städten Freiburg und Wiwilí gestaltet: nicht nur, dass im März eine hochkarätige **Delegation von Bürgermeistern, Gemeinderäten sowie Mitgliedern der Verwaltung und unserer Vorsitzenden** aus Freiburg nach Wiwilí reiste, schon zuvor hatte eine Gruppe von Ver.di - Mitgliedern unter Leitung eines Vereinsmitglieds unsere Partnerstadt besucht. Auch private Reisen unserer Mitglieder dorthin fanden statt - ein Zeichen der Lebendigkeit der Beziehung.

Diese lebendige Beziehung lässt sich auch daran ablesen, dass im Mittelpunkt der Arbeit dieses Jahres 2014 die schließlich erfolgreiche in-

tensive und gemeinsame Bemühung um ein neues Projekt zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in Wiwilí stand. Dieses **Projekt "Trinkwasserversorgung im ländlichen Raum von Wiwilí"** liegt zwar in der Verantwortung der Stadt Freiburg, wird aber in enger Zusammenarbeit mit unserem Verein betrieben. Das Thema "Trinkwasser" war von der kleinen Vereinsdelegation, die sich Ende 2013 einige Wochen lang in Wiwilí aufgehalten hatte, vorgeschlagen worden, weil der Ausbau von Trinkwassersystemen nach wie vor dringend ist: es hilft der Bevölkerung, qualitativ einwandfreies Trinkwasser in greifbarer Nähe zu erhalten. Auf diese Weise wird die Arbeit der Frauen wesentlich erleichtert, ganz besonders aber wird die Gesundheit - vor allem die der Kinder - deutlich verbessert, so, wie sich das einst Tonio Pflaum gewünscht hatte.

Das Projekt war beim Besuch der Stadtdelegation mit den Bürgermeistern der beiden Stadtteile von Wiwilí besprochen worden, denn die beiden Alcaldías von Wiwilí sind die Projektpartner. Der Gemeinderat der Stadt Freiburg beschloss im Juli diese Maßnahme, die auf drei Jahre angelegt ist und ein Gesamtvolumen von 180 000 € hat, wovon die Hälfte der Bund übernimmt. Begünstigt werden sollen dadurch 400 bis 500 Familien. In der vorbereitenden Sitzung der Wiwilí-Kommission des Gemeinderats waren übrigens erstmals Überlegungen angestellt worden, aus der Städtefreundschaft eine Städtepartnerschaft zu machen.

Natürlich wurden auch verschiedene weitere Projekte fortgeführt, andere neu begonnen. Vor allem konnte mit Ihren Spenden die völlig marode **Schule in San José de Chachagua** erneuert und auf zwei Klassenräume erweitert werden. Um den Stand zu halten und weiterhin auch im Notfall Unterstützung zu geben, bitten wir Sie, wie jedes Jahr seit 1987, im Rahmen der „Bildungsbausteine“ zusammen mit der GEW um Ihre Unterstützung für diese Hilfen im Bildungsbereich. Ihre Spenden werden außerdem für Lehrmaterial für bedürftige Kinder, aber erstmals auch für eine **Bibliothek** des Jugend- und Kulturhauses in Wiwilí verwendet.



vorher

Die Bibliothek ist derzeit im Aufbau; wir eröffnen



nachher

damit einen von uns bisher noch nicht gepflegten Bereich der Jugend- und Kulturarbeit.

Ein anderes kleineres Projekt war die Unterstützung von „Los Pipitos“, einer **Organisation für Behinderte** in Nicaragua, die auch in Wiwilí präsent ist. Für die Aktiven von Los Pipitos fanden dazu in Wiwilí vier

Fortbildungen statt. Auch die Sanierung der „Casa Materna“ im Stadtteil Jinotega, eingerichtet für Frauen vor und nach ihrer Niederkunft, wurde in Angriff genommen. Der Zustand dieses Mütterhauses war erbärmlich; wir hoffen deshalb, dass es bald wieder eröffnet werden kann. **ADEM, unsere langjährige Partnerorganisation in Wiwili**, betreut alle Arbeiten oder führt sie selbst durch. Und natürlich ist ADEM auch beim neuen Trinkwasserprojekt intensiv beteiligt.



Erfreulicher Weise gelang es uns, mehrere öffentliche Veranstaltungen zum Thema Nicaragua nach Freiburg zu bringen, die auch in der örtlichen Presse gewürdigt wurden. Überhaupt zeigte sich die Presse dem Thema "Wiwili" gegenüber positiv und sehr aufgeschlossen: wiederholt berichtete sie über das beiderseitige große Engagement und vor allem über die erzielten Erfolge, zum Beispiel über den **Wiwili-Kaffee**, der ihr im April vorgestellt wurde. Dieser Kaffee besteht ausschließlich aus ökologisch produziertem und fair gehandeltem Kaffee von Kleinbauern aus Wiwili. Zu unser aller Freude wird er seither vor allem in den Welt-Läden Freiburgs angeboten, wo er gerne für den häuslichen Kaffeegenuss, aber auch fürs Büro oder als Geschenk gekauft wird.

Das **Patenschaftsprogramm der Stadt Freiburg** unterstützt auch weiterhin als eine persönliche Hilfe all jene Kinder, die in Familien aufwachsen müssen, die zusätzlich zu ihrer Armut noch mit schweren Notsituationen zu kämpfen haben. Vielen Kindern macht dieses Programm einen Schulbesuch überhaupt erst möglich. Auch hier ist unser Verein intensiv beteiligt; er organisiert den Kontakt nach Wiwili, speziell zu dem Patenschaftsbeauftragten vor Ort, und kümmert sich um die organisatorische und technische Abwicklung.

Ganz besonders freuen wir uns, dass sich seit September 2014 zwei junge Menschen über den **Freiwilligendienst der evangelischen Landeskirche** als Volontäre im Rahmen des „Weltwärts“-Programms des BMZ in Wiwili engagieren. Nach ihren laufenden Berichten zu schließen, haben sie sich gut eingelebt.

Und hier ein **Blick auf unsere Finanzen** im Jahr 2014 (vorläufige Zahlen): Aus Ihren Spenden konnten wir für Bildungsprojekte 16.600 € nach Wiwili überweisen, in den „Fondo social“ für besondere Härtefälle, den ADEM verwaltet, 2.900 € einzahlen und für das Gesundheitsprojekt (vor allem Casa Materna) 10.000 € bereitstellen. Für die Patenschaften haben wir 15.600 € nach Wiwili überwiesen, die meist über die Stadt Freiburg eingegangen waren. Die Mitgliedsbeiträge und nicht zweckgebundenen Spenden beliefen sich auf 5.600 €. Die Verwaltungsausgaben umfassten 4.600 € – neben z.B. Post- und Bankkosten, Kosten für Vorträge, war hier der größte Posten der neue Flyer und die Unterstützung für den neuen Internetauftritt (zu Freundschaftspreisen!). Alle Arbeit in Freiburg wird im Übrigen ehrenamtlich geleistet; den Druck dieses Briefes hat freundlicher Weise die GEW Freiburg übernommen.

Wir, die Aktiven des Wiwili-Vereins, möchten uns auch im Namen der Wiwileños ganz herzlich bei Ihnen für Ihr Interesse, Ihre Unterstützung, Ihre Spenden und meist schon jahrelangen Zuwendungen bedanken. Ohne Sie hätte diese Arbeit keinen Bestand!

Mit solidarischen Grüßen

Marlu Würmel-Klauss (Vorsitzende)

Almut Langbein (Vorsitzende)



PS: Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie, sofern noch nicht geschehen, unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen könnten. Bitte laden Sie die Beitrittserklärung von unserer Website herunter oder fordern Sie sie über die folgenden Kontakte an.

Verein zur Förderung und Mitgestaltung einer Städtepartnerschaft Freiburg-Wiwili | Eintragung: Amtsgericht Freiburg | VR 1687

Kontakt: Marlu Würmel-Klauss | Telefon 0761.4766009 | Almut Langbein | Telefon 07641.42492

dialog@wiwili.de | www.wiwili.de |
Anschrift: c/o ADW | Kronenstraße 16a |
79100 Freiburg